

Protokoll:

Der Beschluss zur Realisierung des Projekts „Spurensuche“ wurde aufgrund von weiterem Klärungsbedarf aus der Sitzung des Kulturausschusses am 30.10.2019 in die heutige Sitzung vertagt.

Die Vorsitzende erläutert die Antworten zu den offenen Fragen aus der letzten Sitzung anhand der Vorlage.

RM Naumann merkt an, dass er die Anzahl der Stelen (24 Stück) als zu viel empfindet. Öffentlicher Raum sollte auch weiterhin mit Blick auf die Zukunft Freiflächen bieten und ist zudem seit Jahren in Koblenz ein sensibles Thema. Bei dieser Größenordnung seien im Vorfeld des Beschlusses Beratungsgespräche in den Fraktionen notwendig bzw. im Kreise der kulturpolitischen Sprecher. Auch RM Altmaier bittet von flächendeckenden Aufstellungen von Stelen, insbesondere im Altstadtbereich, Abstand zu nehmen.

RM Balmes weist darauf hin, dass die langfristige Spendenfortsetzung, zur Aufstellung aller Stelen, noch nicht gesichert sei zu Projektbeginn. Bei einem Beschluss zur Aufstellung der 24 Stelen sollte daher unbedingt vermerkt werden, dass keine Querfinanzierung aus dem Kernhaushalt erfolgt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass der Beschlussentwurf den Haushalt ausschließt.

RM Bourry gibt zu bedenken, dass Standorte in Grünanlagen Auswirkungen auf den Klimaschutz haben können und bittet um eine komplette Ansichtskarte der Standorte aus Vogelperspektive.

Aus der Mitte des Ausschusses besteht Einigung darüber, dass die Finanzierung auch zu Projektbeginn vollständig gesichert sein sollte. Ein Gesamtkonzept sollte darüber hinaus die genauen Standorte kennzeichnen.

RM Walter schlägt vor, die Projekte Literaturpfad und Spurensuche in einer Gesamtschau zu sehen und aufeinander örtlich abzustimmen.

RM Beuth kritisiert einen möglichen Verweis des QR-Code auf die DVD/ein Produkt und bittet um genauere Angaben zu den Verweisen. Die Behindertenbeauftragte Frau Kubitza merkt an, dass ein möglicher Verweis auf ein bereits vorhandenes Video der Rhein-Zeitung mit Herrn Gniffke sein könnte.

Frau Kubitza weist auf die einzuhaltende Barrierefreiheit und die Stolperfallengefahren, z.B. auf dem Görresplatz, hin. Die Vorsitzende versichert, dass die Orte auch Hinblick darauf abgegangen wurden und lädt Frau Kubitza zu einem Rundgang ein.

RM Wilhelm fragt nach der Antwort zur Absprache mit Immobilienbesitzern nach. Die Vorsitzende versichert, dass der EB 67 mit der Aufstellung von Objekten im öffentlichen Raum vertraut sei. Es wird nicht mit allen Hausbesitzern gesprochen, jedoch mit denjenigen, wo die Aufstellung der Stele problematisch werden könnte.

Auch RM Balmes schließt sich der Meinung an, dass die Vorlage zunächst im Kreis der kulturpolitischen Sprecher beraten werden sollte, bevor sie wieder in den Ausschuss kommt.

Die Beschlussvorlage wird aus Beratungsgründen vertagt.